

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 138. Ratssitzung vom 12. September 2012

3073. 2009/428

**Postulat von Marcel Z'graggen (CVP) und Richard Rabelbauer (EVP), vertreten durch Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 23.09.2009:
Zuteilung der frei werdenden Räume an der Röslistrasse 11 zur Röslichüür**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4887/2009): *Der Bedarf an Räumlichkeiten für das Quartier ist nach wie vor akut. So möchte der Quartierverein z. B. eine Küche einbauen, um bei Quartieranlässen auch Verpflegung anbieten zu können. Die heute von der Stadt genutzten, wunderschönen Altbau-Räumlichkeiten liegen für den Quartierverein günstig und zentral. Natürlich wäre es für den Stadtrat mit Aufwand verbunden, wenn er z. B. für die heute an der Röslistrasse 11 untergebrachten ZüriWC einen neuen Standort suchen müsste. Während den ZüriWC ihr Standort aber egal sein kann, ist es für das Quartier entscheidend, lokal Veranstaltungen durchführen zu können.*

Roger Liebi (SVP) begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. Oktober 2009 gestellten Textänderungsantrag: *In der Stadt Zürich und auch im Kreis 6 ist der Wohnraum knapp. Die SVP hat zwar Sympathien für die Umnutzung der Räumlichkeiten, möchte aber eine Zurücknutzung als Wohnraum beantragen. Die Verhältnisse dafür wären ideal, und das Bedürfnis der Stadtbevölkerung ist angesichts der Zuwanderung und des Wohnungsmangels gross.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Der Stadtrat hat grosses Verständnis für die Forderung des Postulats und ist bereit, es entgegenzunehmen. Allerdings können die Räumlichkeiten nicht in absehbarer Frist der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Derzeit werden sie vom Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD) genutzt. Weil die Raumverhältnisse in der Walche sehr prekär sind, und die Röslistrasse 11 gut gelegen ist, hat sich die Immobilien-Bewirtschaftung (IMMO) entschieden, den Standort der ZüriWC bis auf Weiteres nicht zu verlegen. Von Vorteil ist, dass wir für diese Verwaltungsabteilung keine teuren Räume zumieten müssen. Sollte das GUD die Räume einmal nicht mehr nutzen, werden wir uns darum bemühen, diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*

2 / 2

Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) ist mit der Textänderung einverstanden: Wenn die Textänderung dazu führt, dass 118 Personen dem Postulat zustimmen, nehmen wir sie gern an.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die durch den Umzug des Datenschutzbeauftragten an die Beckenhofstrasse 59 frei werdenden Räumlichkeiten an der Röslistrasse 11 nicht wie vorgesehen als Reservbüros für die städtische Verwaltung genutzt, sondern wieder als Wohnraum genutzt werden kann als Ergänzung und in Abstimmung zu den in der Röslichhüür vorhandenen Räumlichkeiten der Quartierbevölkerung zugänglich gemacht werden könnten.

Das geänderte Postulat wird mit 83 gegen 26 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat